

Inhalt

I.	Biographische Prägungen – Elternhaus, Krieg, Schule, Berufswünsche	1
II.	Studium	31
III.	Paris, Amerika und Promotion	49
IV.	Max-Planck-Institut und Habilitation	73
V.	Bielefeld	93
VI.	Karlsruhe: Von der Wissenschaft zur Praxis .	119
	1. Zuständigkeit für die Kommunikations- grundrechte	119
	2. Das Jahr 1987 als Zäsur in der Geschichte des Bundesverfassungsgerichts?	131
	3. „Reiten im Walde“	138
	4. Verfassungsrecht und Privatrecht	141
VII.	Aufruhr um die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	145
	1. „Kruzifix“ und „Soldaten sind Mörder“	145
	2. Internationale Sachverhalte, internationale Gerichte, internationale Maßstäbe	162
VIII.	Grundrechtsdogmatik und Beratungskultur	177
	1. Verhältnismäßigkeit und Grundrechts- dogmatik	177
	2. Umgang mit Sachverhalt und Präjudizien	187
	3. Beratungskultur und Dogmatik	195

VII

Inhalt

IX. Erfahrungen am Gericht	215
1. Arbeitsalltag und Verfahrensgestaltung	215
2. Stellung des Bundesverfassungsgerichts im Gewaltensystem	235
X. Europa	243
XI. Internationaler Verfassungsrechtslehrer: der erneute Bezug zu den USA	253
XII. Wissenschaftskolleg und Berlin	269
XIII. Public Intellectual	289
XIV. Vom Außenseiter ins Zentrum der Staatsrechtslehre	299
Personenverzeichnis	321